ES haben Se: Kônigliche Majeſtæt in Verfolg einer unterm 2;ten Maji jüngſthin erlaſſenen höchſten Cabinets Ordre per Reſc: vom 3ten vorigen Monats, hôchſt-Dero Landes vâterliche ſorgfalt, zur Beſôrderung des allgemeinen Landes Wohls durch anempfohlne Verbeſſerung und Vermehrung der einländiſchen Pferde-Zucht auf das angelegentlichſte zu erkennen gegeben, und in dieſer Hinſicht dem Landes Adminiſtrations Collegio anbefohlen. alle pflichtmâſſige Thâtigkeit anzuwenden, daſs dieſe huldreichſte Landes-Väterliche abſicht, in dieſer ſo gemeinnûtzigen Angelegenheit, aufs baldigſte und vollſtändigſte in Erfüllung gebracht werde. Zu allergehorſamſten Befolgung dieſer allerhöchſten Willens meynung ermangelt das Landes Adminiſtrations Collegium alſo nicht, ſâmtliche Guts Beſitzer nicht allein, ſondern auch alle Land Leuthe zu der ſo nûtzlichen Vermehrung der Pferde-Zucht hiermit aufzumuntern.

Der Nutzen, welcher daraus erwächſet, iſt für den Guts Beſitzer ſo wohl als ins beſondere für den Landmann âuſſerſt beträchtlich und eine in einem Lande gut eingerichtete Zucht von ſchônen und tüchtigen Pferden, eine wahre Quelle des Reichthums nicht allein vieler einzelnen privat Perſonen, ſondern auch ganzer Provintzien.

An ſtatt daſs aus einer Provintz wo die Pferde Zucht vernachläſſiget wird; zum Ankauf der nötigen Pferde jährlich ganze Summen nach fremden Ländern gehen müſſen, ſo kommen dagegen in einem ſolchem Lande, wo die Pferde zucht ordentlich eingerichtet iſt, dergleichen beträchtliche Summen aus der Fremde ein, und ſo wie der geringere oder hôhere Grad des Wohlſtandes einer Provintz daraus flieſſt, daſs ſei weniger oder mehr von ihren Fabricaten oder Producten nach ausſerhalb ausliefert, und mehr oder weniger der fremde bedarf; So iſt es ganz auffallend, wie ſehr ſchädlich unter andern

andern die Vernachläſſigung der Zucht der pferde, einem Lande ſeyn müſſe; Und wie Vortheilhaft es ſey, wenn deren Zuzucht nach möglichkeit befördert wird.

Es iſt dabey aber eben ſo bekannt, daſs Landes Producte dennoch dem Lande zur Laſt ſeyen, wenn ſie keine Abnehmer finden.

Um nun zu bewürken, daſs es daran nie ermangele, muſs dafür vorzüglich geſorget werden, daſs ſolche nach Möglichkeit vervollkommet werden, und in Abſicht der Pferde kommt es beſonders darauf an, daſs um gute Race zu haben gute wohlgebaüete und ſchöne Beſchäler oder Hengſte zur Zucht genommen werden, um ſolchergeſtallt die einländiſche Zucht zu verbeſſern; und ſo wie alsdann gewiſs ſich ſchon hinlänglich Abnehmer finden werden, ſo läſſt es ſich auch gar nicht abſehen, warum in der hieſigen Provintz nicht eben ſo gut ſchön-gebauete Pferde fallen könnten, als in dem nicht entfernt gelegenen Oſt - Friesland dem Holtſteiniſchen, dem benachbarten Braband und der Meyerey ? So gar ſind Seine Königliche Majeſtæt der allergnädigſten Landes väterlichen Intention zum Beſten ihrer getreuen Untertanen und folglich zur allgemeinen Wohlfarth Dero Cavallerie Regimenter anzuweiſen, daſs ſie ihre Remonte Pferde denn in den Königlichen Provintzen aufkaufen ſollen, wenn die Zucht ſolchemnach verbeſſert werden wird, und da dafür jährlich ſo anſehnliche Summen auſſerhalb Landes geſandt werden, die alsdann in den Provinzen bleiben, und beſonders den Landmann in beſſeren Umſtänden ſetzen können. ſo iſt dieſes bey dieſer allerhöchſten Vorſchrift auch ein eigentlicher Haupt Zweck.

Beſonders wird dieſer Nahrungs Zweig eine ergiebige Quelle für diejenige Gemeinden. und Theils der Provintzen ſeyn, wo hinlängliche Graſung und Huthung vorhanden, und da es hieran nur weni-

gen

gen Orten der hieſigen Provinz fehlt; So wird den die Guths Beſitzer ſo wie alle Land Leuten dieſes hôchſte Kônigliche Wohlmeynen hiemit bekannt gemacht, und dabey erôfnet, wie Se. Kônigl: Majeſtæt allergnâdigſt erklârt haben, daſs hôchſt dieſelben nicht abgeneigt ſeyen, denenjenigen Vaſallen oder Untertanen, welche ſich mit ausgezeichnetem Eiffer auf die Pferde-Zucht legen, nicht allein in beſtmôglichſt zu unterſtützen, ſondern auch denenjenigen welche nach Verhâltniſs der Grôsſe ihrer Beſitzungen von ganz eigner Zuzucht viele und gute Pferde anziehen, beſondere Gratificationes und Gnaden Bezeugungen zu ertheilen, und dadurch der Mitwûrckung zum gemeinen Beſten auch auſserordentliche Belohnungen uud Ermunterungen angedeyhen zu laſſen.

Gleichwie nun dieſe hôchſte Kônigliche Verfûgung blos das wahre Wohl ihrer getreuen Untertanen bezweckt, und blos beabſichtet, daſs die für die Remonte bis hiehin auſſerhalb Landes gegangene anſehnliche Summen in die Hânde ihrer Untertanen kommen môgen: So werden alle und jede, deren Umſtânde es zugeben, die Pferde Zucht zu vermehren, und zu verbeſſern, hiemit aufgefordert, alles môgliche dazu beyzutragen, und denenſelben dabey eingeſchârft, dieſen vortheilhaften Nahrungs Zweig nicht auſſer Augen zu laſſen, die Magiſtræten Beamte und Regierer aber werden hiedurch befehlig hierauf zum eignen Beſten der Eingeſeſſenen ohnunterbrochen ihre Aufmerckſamkeit zu heſten, auch Vorſchlâge zu thun, ob und welchergeſtallt wohl tûchtige und gute Beſchâler oder Hengſte auf etwanige, Koſten einiger Gemeinheiten zuſammen, angeſchaft werden kônnten, oder welche Gratification und Vortheile einzelnen Privatis zu accordiren ſtehen wûrden, die dergleichen Beſchâler auf eigne Koſten anſchaffen wollten, mithin zu Erreichung der hôchſten Kônigl; Abſicht in alle Art und Weiſe mit zuwürken, und ſo wie die-

dieſelbe gegenwârtiges Circulare an ſâmtliche in ihrem Diſtrict befindliche Gûts-Herren haben einhândigen zu laſſen, zu welchem Ende denenſelben die nôtigen Exemplaria, hiemit ûbermacht werden: So haben ſie auch von Zeit zu Zeit von dem Erfolge ihrer Bemûhungen ohnweiter erinnert zu berichten.

Geldern den 14. July 1788.

Kônigl. Preuſs: Landes Adminiſtrations Collegium.

von Plesmann. Fhr von Blanckart. Heinius. von Boden, Poell.

CIRCULARE.

An Sâmtliche Magiſtræte Beamte und Regiere auch Gûts Beſitzere im Geldernſchen, wegen Verbeſſerung der Pferde Zucht.

Hachelbûch